

# **Jahresbericht abgelegt vom Kantonalvorstand des bernischen Lehrervereins pro 1903/04 = Rapport annuel du comité central de la société des instituteurs bernois pour 1903/04**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la  
Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **5 (1903-1904)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-239159>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Achtung!** — Die Gemeinde Bümpliz hat beschlossen, die Stelle des Herrn Lehrer Reusser auszuschreiben. Wir ersuchen die Mitglieder des Lehrervereins, vorläufig von jeglicher Bewerbung um diese Stelle abzustehen. Wir werden den Fall untersuchen und eventuell den Boykott über die Gemeinde Bümpliz aussprechen.

## Jahresbericht

abgelegt vom

**Kantonalvorstand des bernischen Lehrervereins  
pro 1903/04**

Geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Wir sind am Schlusse unserer 2jährigen Amtsperiode angelangt und beehren uns, Ihnen hiemit über unser 2. Geschäftsjahr Rechenschaft abzulegen.

Im abgelaufenen Jahre standen 2 Fragen im Vordergrund des Interesses: die erstmalige Verteilung der Bundessubvention für die Volksschule und die Frage der Seminarreform. Beide Fragen haben uns viel aussergewöhnliche Arbeit gebracht, ganz besonders der heisse Kampf um das Seminar Hofwil, und es bedurfte zeitweise einer ganz gehörigen Arbeitsenergie, um neben den Berufsgeschäften und den laufenden Vereinsgeschäften auch noch diese Ueberarbeit zu bewältigen. Wir wurden aber in unsern Bemühungen ermutigt durch das Bewusstsein, für eine gute Sache einzustehen, und jetzt, da die mancherlei Mühen und Besorgnisse, die der Seminarsturm uns gebracht, vorüber sind, dürfen wir mit voller Befriedigung auf diese Kampfzeit zurückschauen.

Was vorerst die Verteilung der Bundessubvention anbelangt, so haben wir eine Eingabe an die Behörden gemacht und darin die Wünsche der bernischen Lehrerschaft formuliert. Da dieses Schriftstück seinerzeit im Korrespondenzblatt mitgeteilt worden ist, so ist es wohl überflüssig, auf dessen Inhalt zurückzukommen. Wir glauben, mit unserer Darlegung ungefähr

**Attention!** — La commune de Bümpliz a décidé de mettre au concours la place du collègue Reusser. Nous prions les membres du Lehrerverein de ne pas postuler à Bümpliz jusqu'à nouvel avis. Nous allons procéder à une enquête et verrons s'il y a lieu de maintenir le « boycott ».

## RAPPORT ANNUEL

du

Comité central

de la

**Société des Instituteurs bernois  
pour 1903/04**

Arrivés au terme de notre période bisannuelle, nous venons vous faire le bilan de la 2<sup>e</sup> année de notre gestion.

Deux questions importantes nous ont particulièrement occupés l'année dernière: la subvention fédérale à l'école populaire et son emploi, et la réorganisation des écoles normales. Toutes deux ont augmenté notre besogne d'une façon extraordinaire, surtout la campagne faite au sujet de l'École de Hofwil; et il a fallu beaucoup d'énergie pour mener de front la tâche journalière habituelle et cette active campagne, tout en sacrifiant aux nombreuses exigences de la vie sociale, sans négliger les affaires courantes de l'association cantonale. Mais l'idée de travailler à la réalisation d'une œuvre utile doublait notre courage, et maintenant que le sacrifice est accompli, nous pouvons jeter un regard satisfait sur le passé.

Au sujet de l'emploi de la subvention fédérale à l'école primaire, nous avons adressé aux autorités une requête où nous formulions les vœux du corps enseignant bernois. Nous ne reviendrons pas sur son contenu; le texte en a été publié en son temps dans le *Bulletin*. Nous croyons avoir touché juste dans nos revendications; du moins personne ne nous a exprimé le moindre désaveu.

Afin de donner aux vœux du corps enseignant toute l'importance que nous y

das Richtige und Zweckentsprechende getroffen zu haben; wenigstens haben wir nirgendwo eine uns desavouierende Meinungsäußerung gelesen.

Um diesen Wünschen der Lehrerschaft eine möglichst intensive Berücksichtigung zu sichern, wandten wir uns in einem längern Zirkular persönlich an die Herren Grossräte, und endlich nahmen wir auch die Presse für unsere Sache in Anspruch.

Von verschiedenen Seiten wurde die Abhaltung eines kantonalen Lehrertages zur Besprechung der Verteilung der Bundesgelder in Vorschlag gebracht. Wir sind nicht darauf eingetreten, weil wir fürchteten, ein allzu augenfälliges Hervordrängen der Lehrerschaft in dieser Angelegenheit könnte vom Volke und den Behörden missdeutet werden und unsern gerechten Wünschen nur schaden, während jetzt wohl gesagt werden darf, dass unser massvolles Vorgehen speziell im Grossen Rate anerkannt worden ist.

Was haben wir nun erreicht? Viel! Eine leistungsfähige Alters-, Witwen- und Waisenkasse ist mit Hilfe der Bundesgelder ins Leben getreten, und auch für die ältere Lehrergeneration, welche der Kasse nicht mehr angehören kann, soll ausgiebiger gesorgt werden durch Erhöhung der Leibgedinge. Das sind 2 hochwichtige Errungenschaften, deren wir uns freuen wollen. Freilich hat es dabei auch Enttäuschungen gegeben, und mancher hat sich die Sache anders vorgestellt, als sie nun aussieht.

Die Versicherungstechnik hat eben kein Herz; sie rechnet nur mit gefühllosen Zahlen, und doch musste man ihr hier den Vortritt lassen. Ohne Härten im einzelnen kann einmal ein so grosses Werk nicht durchgeführt werden. Auch die Mitglieder der Lehrerkasse müssen recht erkleckliche Opfer bringen, und mancher wird sich noch fragen, woher er das Geld zur Bezahlung der Beiträge nehmen solle. So wird es an momentaner Verlegenheit, hervorgegangen aus der Einführung der neuen Institution, nicht fehlen. Lassen wir uns aber dadurch nicht entmutigen oder sogar zu ungerechten Urteilen über die Lehrerkasse hinreissen; denken wir vielmehr an den ungeheuren Segen, der in der Zukunft aus der Kasse

attachions, nous nous sommes adressés personnellement par circulaire à tous les membres du Grand Conseil et nous avons ensuite gagné la presse à notre cause.

De différents côtés, on réclamait la convocation d'une grande assemblée du corps enseignant (Lehrertag), pour discuter de l'emploi de la subvention fédérale. Nous n'avons pas cru devoir entrer dans ces vues, parce que nous craignons qu'en faisant trop de bruit, qu'en prenant trop ouvertement position, on produisit juste l'effet contraire: le peuple et les autorités auraient pu mal interpréter notre attitude: nous avons préféré agir avec modération pour que le Grand Conseil tienne compte de nos vœux.

Nos efforts ont-ils été couronnés de succès? Nous avons obtenu beaucoup! Une caisse de retraite absolument viable pour les maîtres invalides, pour les veuves et orphelins d'instituteurs a été créée grâce à la subvention fédérale. On a pensé aussi aux vétérans de l'enseignement, à ceux qui, vu leur âge, ne peuvent plus être admis dans la caisse officielle; il leur a été assuré un supplément de pension pris sur la subvention fédérale. C'est un double résultat dont nous avons le droit de nous réjouir. Il y a eu, il est vrai, quelques désillusions; certains collègues s'étaient représenté la caisse des instituteurs organisée de toute autre façon.

La technique des assurances n'a pas de cœur; les chiffres et les sentiments sont deux choses absolument distinctes; il a fallu ici laisser la parole aux chiffres. Et puis, une œuvre de cette envergure ne se crée pas tout d'une pièce, sans sacrifices. Bien des collègues devenus tout d'un coup membres de la caisse de retraite se demandent encore, à l'heure qu'il est, où ils vont prendre l'argent pour payer leurs cotisations. Il y aura par ci par là un moment de gêne causée par la brusque mise en vigueur de l'institution. Mais il ne faudrait pas que le découragement s'en mêlât, ou que des accusations injustifiées se fissent entendre. Regardons avec confiance vers l'avenir! Pensons aux bienfaits que la caisse

für uns, unsere Witwen und Waisen hervorgehen wird.

Im Kampf gegen die Seminarinitiative waren wir von Anfang an bestrebt, die beiden Flügel der Lehrerschaft zusammenzuhalten: denn nur bei einem einigen, imponierenden Vorgehen der Lehrerschaft durfte man auf einen entscheidenden Sieg hoffen. Unsere daherigen Anstrengungen waren mit Erfolg gekrönt, und wir dürfen mit Genugtuung sagen, der bernische Lehrerverein habe die ernste Feuerprobe glänzend bestanden. Durch den Kampf ums Seminar sind die beiden Flügel der bernischen Lehrerschaft fester zusammengeschweisst worden: das Gefühl der Solidarität ist mächtig gewachsen, und auch nach aussen hat der Lehrerverein dadurch an Ansehen enorm gewonnen. Mit noch nie dagewesener Einigkeit sind wir in den Kampf gezogen: mit freudigem Eifer haben die Sektionen nach unsern Weisungen gehandelt, und mit aufopferungsvoller Hingabe sind besonders die beiden Lehrergrössräte uns zur Seite gestanden. Wir haben allen, die sich in hervorragender Weise am Kampfe beteiligt haben, unsern freudigen Dank ausgesprochen und wollen uns daher nicht wiederholen.

Dass in der Hitze des Gefechts hie und da ein Wort unterlief, das nicht jedem gefallen hat, ist begreiflich. Wir waren eben auch nicht Inhaber der Kunst, die es *allen* recht machen kann, und sind zufrieden, wenn wir es der grossen Mehrheit recht gemacht haben.

So sehen wir denn mit ungetrübter Freude auf diese Kampfzeit zurück, und so lange wir leben, werden wir stolz darauf sein, im Seminarkampf an leitender Stelle gefochten zu haben.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen gehen wir über zur Besprechung der speziellen Vereinsangelegenheiten.

In 50 Sitzungen von je 2—3 Stunden erledigten wir die zahlreichen Vereinsgeschäfte, welche durchaus nicht immer angenehmer Natur waren. Besonders haben uns dieses Jahr mehrere recht heikle Streitfälle zwischen Kollegen oder zwischen Lehrern und Schulbehörden beschäftigt, und unsere Geduld ist mehrmals auf die Probe gestellt worden. Wir haben uns red-

nous réserve, à nous, à nos veuves, à nos orphelins.

Dans la lutte contre l'initiative Dürrenmatt, nous avons cherché, dès le début, à concilier les deux courants qui se manifestaient dans le corps enseignant. Il fallait une action compacte pour oser compter sur la victoire. Nos efforts ont été couronnés de succès, et nous pouvons dire avec satisfaction que nous avons vaillamment supporté le baptême du feu. La campagne de l'école normale a resserré les liens qui unissent les deux grandes fractions du corps enseignant bernois; le sentiment de solidarité s'est renforcé et le prestige du Lehrerverein y a énormément gagné. Nous avons lutté avec un ensemble parfait; les sections ont travaillé gaiement et agi conformément à nos instructions et nous avons été bien secondés par nos deux députés au Grand Conseil, dont le dévouement a été mis à une rude épreuve.

A tous ceux qui ont pris une part active à la lutte, nous avons exprimé déjà notre profonde gratitude; nous n'y reviendrons plus.

Si par ci par là, dans le gros de l'action, nous avons laissé échapper un mot qui ait pu paraître déplacé, malsonnant, il faudra ne pas trop nous en vouloir. Il est toujours bien difficile de plaire à chacun; l'essentiel est que nous ayons la confiance du grand nombre.

C'est donc avec la plus grande satisfaction que nous rappelons le souvenir de cette campagne mémorable. Nous serons toujours fiers d'avoir été à la tête de ce grand mouvement.

Ceci dit, passons aux affaires administratives proprement dites.

Celles-ci, très nombreuses, et de nature parfois délicate, pour ne pas dire désagréable, ont été liquidées dans 50 séances de 2 à 3 heures chacune. Nous avons eu à nous occuper cette année de plusieurs différends épineux entre collègues ou entre instituteurs et autorités scolaires; notre patience a été largement mise à l'épreuve. Nous nous sommes efforcés de régler ces difficultés au plus près de notre conscience,

lich bemüht, solche Fälle nach bestem Wissen und Gewissen zu erledigen; es ist uns freilich nicht immer gelungen, und dann mussten wir den Dingen ihren Lauf lassen.

Wir kamen auch in den Fall, für Lehrer und Lehrerinnen, deren Wiederwahl in Frage stand, Schritte zu tun; in beinahe allen Fällen ergab jedoch die nähere Untersuchung, dass die Betroffenen ihre schlimme Lage mehr oder weniger selbst verschuldet hatten, so dass wir nicht in die Lage kamen, über eine Stelle offiziell den Boykott zu verhängen; wohl aber suchten wir in solchen Fällen Bewerber fernzuhalten, gemachte Anmeldungen rückgängig zu machen und eine provisorische Wiederwahl oder bei Rücktritt von der Stelle eine anständige Pensionierung der Betroffenen zu erwirken. Wir haben in unsern daherigen Bemühungen Erfolge und Misserfolge zu verzeichnen. Es ist ohne weiteres verständlich, dass der Kantonalvorstand nur für Lehrkräfte, welche des Schutzes in allen Beziehungen würdig sind, mit voller Schärfe einstehen kann; wo aber unhaltbare Verhältnisse vorliegen, da muss er sich aufs Paktieren verlegen und kann im Grunde nur wenig tun, da eben den Gemeinden das Anrecht auf tüchtige Lehrkräfte nicht bestritten werden kann. Unter solchen Umständen sind naturgemäss die Verhandlungen mühsam und undankbar; aber wir dürfen trotzdem sagen, dass wir immer das Mögliche getan haben.

In einem Falle mussten wir gegenüber einem Vereinsmitgliede, welches entgegen unserm Rate und unserer Aufforderung auf seiner Bewerbung um die Stelle eines bedrohten Kollegen bestand und denselben wirklich verdrängte, ernstlich vorgehen. Die Angelegenheit ist zur Stunde noch nicht vollständig abgeklärt, wird aber an der Delegiertenversammlung zur Sprache kommen.

Ueber die Behandlung der obligatorischen Fragen durch die Sektionen haben wir in der letzten Nummer bereits berichtet; nachträglich haben noch einige Sektionen ihre Thesen eingeschickt.

Im allgemeinen darf konstatiert werden, dass die Mehrzahl der Sektionen das vom Kantonalvorstand aufgestellte Arbeitspro-

sans cependant réussir toujours à satisfaire les intéressés.

Nous avons aussi été appelés à intervenir en faveur d'instituteurs et d'institutrices menacés de non-réélection. Dans presque tous les cas, nous avons été forcés de constater, après enquête, que les collègues en cause étaient plus au moins les artisans de leur mauvaise situation; nous n'avons donc pas dû avoir recours au « boycott » officiel, et nous nous sommes contentés de faire retirer des candidatures de combat, de dissuader les postulants, ou d'obtenir pour les titulaires menacés une réélection provisoire; là où la retraite s'imposait, nous avons cherché à faire bénéficier le démissionnaire d'une pension convenable. Nos efforts n'ont donc pas toujours eu le succès désiré. Il est bien évident que le comité central ne peut soutenir avec toute l'énergie voulue que les collègues qui en sont dignes à tous égards; quand les circonstances ont rendu la place intenable, le rôle du C. C. doit se borner à prêter la main à des compromis, car on ne peut pas contester aux communes le droit de se donner de bons instituteurs. C'est précisément dans ces derniers cas que l'intervention devient pénible et difficile. Bref, nous avons toujours fait notre possible.

Nous avons dû user de mesures de rigueur à l'égard d'un membre qui, malgré notre avis, malgré une sommation pressante, a cru devoir maintenir sa candidature à la place d'un collègue menacé et a réussi à supplanter ce dernier. Nous donnerons à l'assemblée des délégués des renseignements complémentaires sur cette affaire, qui n'est pas encore entièrement éclaircie au moment où nous écrivons ces lignes.

Nous avons publié dans le dernier numéro du *Bulletin* un court rapport sur les travaux des sections concernant les questions obligatoires. Quelques sections ont encore envoyé leurs conclusions au dernier moment.

En règle générale, il y a lieu de constater que la majorité des sections s'appliquent à résoudre le programme d'activité établi par le comité central; il y en a aussi, par contre, qui ne s'en occupent pas beaucoup. Le travail des sections, leur activité dépend

gramm getreulich erfüllen: doch gibt es auch solche, welche sich darum gar nicht kümmern. Wir vermuten wohl nicht mit Unrecht, es hänge dies mehr oder weniger von der Qualität der Sektionsvorstände ab; wo ein rühriger Sektionsvorstand amtiert, da wird wohl auch mit grösserer Gewissenhaftigkeit gearbeitet.

Von einer Sektion ist uns die Mitteilung zugegangen, sie habe die Alkoholfrage nicht behandelt, da sie sich überhaupt gegen Fragen, welche mit dem Verein als solchem nicht in näherer Beziehung stehen, ablehnend verhalte. Wir waren sehr frappiert über diese sonderbare Stellungnahme. Will denn der Lehrerverein sich ganz nur auf sich selbst beschränken? Will er nicht auch zu allgemeinen Schulfragen, welche von aktuellem Interesse sind, Stellung nehmen? Wir konstatieren übrigens mit Genugtuung, dass zahlreiche Sektionen gerade die Alkoholfrage mit besonderem Eifer behandelt haben. Wir drücken ganz allgemein den Wunsch aus, das Gefühl einer moralischen Verpflichtung gegenüber einem einmal aufgestellten Arbeitsprogramm möchte nach und nach *alle* Sektionen durchdringen.

In Ausführung eines Beschlusses einer Delegiertenversammlung betreffend *Eintragung des Vereins ins Handelsregister* haben wir eine Urabstimmung veranstaltet. An derselben haben sich 27 Sektionen beteiligt. Mit 805 gegen 28 Stimmen ist die Eintragung beschlossen worden. Auch hier hätte die Beteiligung eine regere sein dürfen.

*Unterstützungen.* — Solche wurden ausgerichtet im Betrage von 2824 Fr. 60, und zwar an bedürftige Lehrer oder Lehrerfamilien 2146 Fr. 60, an Seminaristen 678 Fr. Sämtliche Unterstützungsgesuche werden vom Kantonalvorstand genau untersucht, und nur in Fällen von augenscheinlicher Dringlichkeit werden Unterstützungen bewilligt. Es ist also auch im abgelaufenen Jahre durch die Solidarität der bernischen Lehrerschaft, welche ihren Ausdruck im Lehrerverein findet, viel Not gelindert worden. Da und dort findet man, der Kantonalvorstand sei in dieser Hinsicht zu freigebig. Wir dürfen versichern, dass dem nicht so ist; ja, wir sind auch schon in der Lage gewesen, von Sektions-

croyons-nous, de la composition des comités qu'elles se donnent; quand le comité de section est actif et a conscience de son devoir, la section marche généralement bien.

Une section nous a avisés qu'elle n'avait pas traité la question de l'alcool, parce qu'elle avait admis comme principe de ne plus s'occuper de choses étrangères au but poursuivi par la société. Cette singulière manière de faire nous a quelque peu frappés. La société des instituteurs bernois veut-elle donc se retrancher derrière les seules questions administratives et d'intérêt particulier? Veut-on qu'elle néglige entièrement les questions intéressant l'école en général, les problèmes sociaux d'actualité, pour se renfermer dans sa coquille? Nous avons constaté avec plaisir que précisément la question de l'alcool a été étudiée et traitée avec un soin tout particulier par un grand nombre de sections. Nous espérons que, petit à petit, *toutes* les sections se sentiront moralement engagées à mettre à l'étude et à discuter sérieusement tous les points du programme d'activité établi par l'assemblée des délégués ou le comité central.

Donnant suite à une décision de l'assemblée des délégués concernant *l'inscription de la société au registre du commerce*, nous avons organisé une votation dans les sections. 27 de ces dernières nous ont fait parvenir les résultats de cette consultation. Par 805 voix contre 28, l'inscription a été décidée. Ici encore, nous aurions pu attendre une plus forte participation.

*Secours.* — On a accordé des secours pour fr. 2824.60. Ils ont été partagés comme suit: fr. 2146.60 pour instituteurs et familles d'instituteurs nécessiteux, fr. 678 pour des élèves des écoles normales. Toutes les demandes de secours sont examinées à fond par le comité central et on n'accorde de secours que dans les cas de véritable nécessité. Bien des peines ont été allégées pendant cette dernière année, grâce à la solidarité des instituteurs bernois. Ça et là nous entendons dire que le comité central est un peu large; il n'en est rien; plusieurs fois même nous avons été obligés de refuser des secours malgré le préavis favorable des comités de section. Espérons que peu à peu

vorständen empfohlene Gesuche zu beanstanden und zurückzuweisen. Gewiss werden angesichts der nun ins Leben getretenen Lehrerversicherungskasse und der erhöhten Pensionen die Unterstützungen nach und nach seltener werden; vorläufig wird aber doch der Gesamtverein noch für bedürftige Lehrer und Lehrerfamilien einspringen müssen.

*Darlehen.* — Solche wurden verabfolgt im Betrage von 8075 Fr.; darunter befindet sich jedoch das von der letztjährigen Delegiertenversammlung ausserordentlichweise bewilligte Darlehen von 3000 Fr. an Herrn S. in L., so dass die Gesamtsumme, über welche der Kantonalvorstand in dieser Weise verfügt hat, in normalen Grenzen verblieben ist.

*Ausserordentliche Auslagen für Propaganda bei Abstimmungen.* — Die Seminarinitiative Dürrenmatts hat dem Verein nicht nur viel Arbeit, sondern auch erhebliche Auslagen verursacht. Dieselben belaufen sich laut Abrechnung des Herrn Kassier Fankhauser auf ungefähr 2500 Fr.; doch ist Aussicht vorhanden, dass dieser Posten durch Zuschüsse der freisinnigen Partei noch um einige 100 Fr. herabgemindert werden kann. Die Verhandlungen darüber sind noch nicht völlig abgeschlossen. Der Lehrerverein hat also mit dieser politischen Kampagne auch ein grosses finanzielles Opfer gebracht; wir sind aber überzeugt, dass dieses Geld gut angelegt worden ist und in der Zukunft ideale Zinsen tragen wird.

*Stellvertretungskasse.* — Rechnungsauszug pro 1903:

Einnahmen	
Beiträge der Mitglieder . . .	Fr. 9,470.—
Extrabeitrag der Sekt. Bern . . .	» 1,000.—
Vorschuss der Zentralkasse . . .	» 3,000.—
<b>Total</b>	<b>Fr. 13,470.—</b>
Ausgaben	
Bezahlte Stellvertretungskosten . . . . .	Fr. 9,654.—
Gratifikation an d. Vorstand . . . . .	» 200.—
Rückzahlung an die Zentralkasse . . . . .	» 3,400.—
Zins an die Zentralkasse . . . . .	» 172.30
Frankaturen etc. . . . .	» 43.70
<b>Total</b>	<b>Fr. 13,470.—</b>

les demandes de secours diminueront grâce à la nouvelle caisse d'assurance des instituteurs et aux pensions plus élevées; mais en attendant nous devons encore aider bien des fois.

*Prêts.* — Les prêts se montent à fr. 8075, y compris celui de fr. 3000 accordé à M. S. à L. par l'assemblée des délégués de l'année dernière, de sorte que nous n'avons pas dépassé la somme qu'on emploie généralement pour ce poste.

*Frais extraordinaires pour propagande lors des élections.* — L'initiative Dürrenmatt a non seulement occasionné beaucoup de travail à la société, mais elle a aussi nécessité de grandes dépenses. D'après les comptes de M. le caissier Fankhauser elles s'élèvent à fr. 2500; mais nous espérons voir diminuer ce poste de quelques centaines de francs par un versement supplémentaire du parti libéral. Les pourparlers ne sont pas encore tout à fait terminés. Pour cette campagne politique, la société des instituteurs a fait un grand sacrifice financier, mais nous avons la conviction que cet argent a été bien placé et qu'il portera des fruits.

*Caisse de remplacement.* — Extrait des comptes de 1903:

Recettes	
Cotisations des membres . . .	fr. 9,470.—
Cotisation extraordinaire de la section de Berne . . . . .	» 1,000.—
Avance de la caisse centrale . . . . .	» 3,000.—
<b>Total</b>	<b>fr. 13,470.—</b>
Dépenses	
Payé pour frais de remplacement . . . . .	fr. 9,654.—
Gratification au comité . . . . .	» 200.—
Remboursement à la caisse centrale . . . . .	» 3,400.—
Intérêts à la caisse centrale . . . . .	» 172.30
Affranchissements, etc. . . . .	» 43.70
<b>Total</b>	<b>fr. 13,470.—</b>

*Vereinsbestand.* — Leider haben auch dieses Jahr eine ganze Reihe von Sektionsvorständen das Formular mit den statistischen Notizen nicht rechtzeitig oder gar nicht zurückgeschickt, so dass der Vereinsbestand nicht mit absoluter Genauigkeit ermittelt werden konnte, da der Sekretär genötigt war, bei den säumigen Sektionen — es sind ihrer 9 — den letztjährigen Bestand in Berechnung zu ziehen.

Wir sind demnach zu folgenden Zahlen gekommen: Primarlehrer 1198, Primarlehrerinnen 933, Mittellehrer 264, Mittellehrerinnen 32, sonstige Mitglieder 53, *Totalbestand 2480 Mitglieder.*

Wir schliessen hiemit unsern Bericht mit dem Bewusstsein, in allen unsern Entschlüssen und Massnahmen nur die Vereins- und Schulinteressen im Auge gehabt zu haben. Möge unser Verein auch in Zukunft gedeihen!

Namens des Kantonalvorstandes:

Der Präsident: *Anderfuhren.*

Der Sekretär: *Heimann.*

*Etat de la société.* — Plusieurs comités de section ont renvoyé trop tard ou pas du tout le formulaire avec les notices statistiques, de sorte que l'état de la société n'a pas pu être établi d'une manière tout à fait exacte, car le secrétaire a été obligé pour ces sections retardataires — il y en a 9 — de prendre en considération l'état de l'année dernière.

Nous avons trouvé les chiffres suivants: instituteurs primaires 1198, institutrices primaires 933, instituteurs des écoles moyennes 264, institutrices des écoles moyennes 32, autres membres 53, *état total: 2480 membres.*

Nous terminons notre rapport avec l'impression d'avoir travaillé pour le bien de l'école et de la société. Puisse notre association continuer à prospérer!

Au nom du Comité central:

Le président, *Anderfuhren.*

Le secrétaire, *Heimann.*